



Gerhard Eck, MdL
Staatssekretär

Vorsitzenden der Bürgerinitiative
Ortsentwicklung Olching e.V. (BIOO e.V.)
Herrn Gert H. Schlenker
Wettersteinstraße 14
82140 Olching

Bayern.
Die Zukunft.

München, 9. Januar 2018
IID5-43533.OB-8-1

St 2069, Ortsumfahrung Olching

Sehr geehrter Herr Schlenker,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 4. Dezember 2017, in der Sie Ihre Sichtweise zur Ortsumfahrung Olching darstellen und die Einstellung des Projekts fordern. Ich kann Ihnen hierzu Folgendes mitteilen:

Sie stützen Ihre Kritik an dem Projekt zum einen an dem vergleichsweise geringen Nutzen-Kosten-Verhältnis (NKV) bei der Bewertung zum aktuellen 7. Ausbauplan. Grundsätzlich möchte ich an dieser Stelle festhalten, dass jedes Projekt mit einem NKV größer als 1,0 als bauwürdig zu bewerten ist, da der erzielbare Nutzen der Maßnahme die Investitionen übersteigt.

Die Umfahrung Olching ist mit einem NKV von 2,4 deutlich im bauwürdigen Bereich und es besteht dafür seit 25. Juni 2015 vollziehbares Baurecht. Ich sehe daher keine Veranlassung, die Umsetzung des Projekts in Frage zu stellen.

Bezüglich Ihres Vorwurfs, im Bereich der Roggensteiner Straße mit falschen Entlastungswirkungen zu argumentieren, möchte ich Ihnen diese in den einzelnen Teilabschnitten nochmal detaillierter darstellen. Gemäß Verkehrsgutachten von

Herrn Prof. Dr.-Ing. Harald Kurzak ergibt sich, bezogen auf den Prognoseverkehr 2025, auf der Roggensteiner Straße zwischen dem bestehenden Kreisverkehr und der Siedlerstraße eine Reduzierung um rund 3.700 Kfz/24 h (26 %) und zwischen der Siedlerstraße und der Johann-G.-Gutenberg-Straße um rund 3.900 Kfz/24 h (33 %). Südlich der Johann-G.-Gutenberg-Straße nimmt die Entlastungswirkung ab, da diese vom Effekt überlagert wird, dass ein Teil des Verkehrs Richtung Gröbenzell künftig die Südwestumfahrung nutzen wird, um über die (äußere) Roggensteiner Straße zur Johann-G.-Gutenberg-Straße zu gelangen, die die Verbindung zur St 2345 Richtung Gröbenzell herstellt. Die Entlastung beträgt zwischen der Johann-G.-Gutenberg-Straße und der Frühlingstraße noch rund 1.200 Kfz/24 h (9 %) und südlich der Frühlingstraße rund 800 Kfz/24 h (7 %).

Im Bereich der Fürstenfeldbrucker Straße ergibt sich im Abschnitt zwischen dem Kreisverkehr mit der Roggensteiner Straße und der Siedlerstraße eine Entlastung von rund 3.800 Kfz/24 h (20 %) und westlich der Siedlerstraße von rund 5.200 Kfz/24 h (31 %). Es zeigt sich daher insgesamt auf der Fürstenfeldbrucker Straße und der nördlichen Roggensteiner Straße eine deutliche Verkehrsentlastung, die für den Bau der Umfahrung spricht.

Letztendlich wurde der Themenkomplex der verkehrlichen Auswirkungen in der Gemeinde Olching und wie auch von Ihnen angesprochen in der Nachbargemeinde Eichenau bereits ausführlich im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens behandelt und entsprechend gewürdigt.

Ich bin überzeugt davon, dass die Umfahrung Olching für die Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse in Olching von großer Bedeutung ist und werde daher weiterhin den Bau der Umfahrung unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

